



Foto: Starclass



Foto: GEPA/Andreas Reichart

Viel Glück! Hans Spitzauer und Christian Nehammer greifen ab heute bei der Star-Boot-Europameisterschaft am Attersee voll an.

„Die Wäsch’ da oben ist extrem“

Am Attersee beginnt heute die EM der Segel-Superstars: Gemeint sind damit nicht nur Hans Spitzauer und Co., sondern die Boote an sich . . .

Nicht zuletzt, weil sie a extreme Wäsch’ da oben hängen hätten, wären die so sensibel . . .

Das hört man derzeit am Attersee bei Fachsimpeleien – und lässt der Fantasie so manche Grenze offen. Worum es geht? Durchaus um Feuchtes! Exakt, um die heute beginnende EM der Star-Boote.

Die in Segler-Kreisen als Superstars gelten. „Die sind rockig wie alte Formel-1-Wagen“, heißt es vonseiten des Veranstalters UYC Attersee über die Bootsgattung, die fast 100 Jahre alt und die in puncto Proportionen extrem ist. Die Zweimann-Boote sind 6,92m kurz, ihre Segelfläche – und damit „die oben

hängende Wäsch“ – beträgt aber 27,92m², wobei das Großsegel alleine eine Fläche von 20m² hat.

„Die Kunst ist, in diesen Booten schneller als andere zu sein und dazu taktisch klug zu segeln“, heißt es. Und dazu muss man immer höllisch auf den 10m hohen Mast aufpassen. Der am unteren Ende dick wie

ein Unterarm ist, am oberen aber dünn wie zwei Finger: Womit bei unsensibler Handhabung der Segel immer die Gefahr des Mastbruchs herrscht . . .

Klingt spektakulär! Und erklärt, warum in den zwischenzeitlich zweimal aus dem Olympia-Programm geflogenen Star-Booten auch heuer in Paris um Gold gesegelt wird. Wie bei der EM bis Samstag am Attersee. Auf dem bei acht geplanten Wettfahrten auch mit den Austro-Star-Boot-Stars Hans Spitzauer und Christian Nehammer zu rechnen ist. **G. Leblhuber**